

BÜRGERINFORMATION

der Gemeinde St. Jakob im Walde

Kirchenviertel 24, 8255 St. Jakob im Walde
Tel.: 03336/8212, E-Mail: gde@st-jakob-walde.gv.at

Amtliche Mitteilung!

Ausgabe 3/2026 | Sep. 2026



Dringende Waldschutz-Mitteilung - Akute Borkenkäfergefahr in den Wäldern

Die anhaltende Hitze und extreme Trockenheit schwächen die natürlichen Abwehrkräfte der Fichtenbestände massiv. Gleichzeitig finden **Borkenkäfer** (Buchdrucker und Kupferstecher) optimale Bedingungen vor und **vermehren sich rasant**. Um eine **unkontrollierbare Massenvermehrung** einzudämmen bzw. zu verhindern, ist eine ständige Kontrolle und schnelles Handeln auf jeder einzelnen Waldfläche erforderlich.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich auf die rechtsgültige **Borkenkäfer-Verordnung** der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld vom 21. April 2026 verwiesen. Diese **verpflichtet alle Waldeigentümer gesetzlich** dazu, wirksame Vorkehrungen gegen die Ausbreitung des Schädlings zu treffen.



Wichtige Erkennungsmerkmale für Borkenkäferbefall:

Bitte kontrollieren Sie Ihre Bestände engmaschig. Da die Kronen befallener Bäume oft noch wochenlang grün bleiben, müssen Sie auf folgende Warnzeichen achten:

- **Braunes Bohrmehl** (Das sicherste Zeichen): Feines, kaffeepulverartiges Mehl sammelt sich am Stammfuß, in Rindenritzen, auf Moos oder auf Spinnennetzen.
- **Harztröpfchen** („Harzschlieren“): Der Baum versucht sich gegen das Einbohren zu wehren. Sichtbare, frische Harztropfen am Stamm deuten auf Einbohrversuche hin.
- **Spechtabschläge** („Spiegelbildung“): Spechte suchen gezielt nach den Larven unter der Rinde. Wenn Rindenteile frisch abgeschlagen sind und helles Holz am Stamm herausschaut, ist der Baum oft akut befallen.
- **Verfärbung der Krone**: Die Nadeln verfärben sich erst fahlgrün, dann gelb und schließlich rot-braun.
- **Nadel- und Rindenabfall**: Grüne oder rote Nadeln fallen massenhaft ab (oft wie ein Teppich am Boden). Die Rinde löst sich großflächig in Platten vom Stamm.

Wichtiger Hinweis: Nachkontrolle bereits aufgearbeiteter Flächen!

Ein **weit verbreiteter Irrtum** ist, dass nach einer erfolgten Schadhölzer-Aufarbeitung die **Gefahr** gebannt ist. Der Borkenkäfer wandert durch den starken Populationsdruck extrem schnell weiter.

- Eine ständige und engmaschige Kontrolle ist auch auf bereits aufgearbeiteten Flächen zwingend notwendig.
- Die verbliebenen, nun frisch freigestellten Randbäume sind durch die veränderten Bedingungen oft besonders gestresst und bilden das nächste Hauptziel für Neubefall. Nur durch kontinuierliche Nachproben lässt sich **eine Folgewelle** frühzeitig stoppen.

Das Drei-Schritte-Gebot für alle Waldbesitzer:

1. Rasches Erkennen (Dringende Kontrollen): Bitte kontrollieren Sie Ihre Fichtenbestände jetzt im Abstand weniger Tage gründlich auf die oben genannten Merkmale – auch dort, wo bereits Holz geschlägert wurde.

2. Schnelles Aufarbeiten: Jede befallene Fichte sowie bruttaugliches Material (Wipfelstücke, Resthölzer, frischer Windwurf...) müssen unverzüglich gefällt und aufgearbeitet werden.

3. Sofortiger Abtransport: Das Schadholz muss samt Rinde rasch vom Waldstandort entfernt und zu einem geeigneten Lagerplatz außerhalb der Flugdistanz, (mindestens 300m - besser 500m), transportiert werden. Alternativ muss eine anerkannte bekämpfungstechnische Behandlung (z. B. **vollständiges Entrinden vor dem Ausfliegen der Käfer**) erfolgen.

Aufruf zur gemeinschaftlichen Aufarbeitung!

Unsere Region ist stark durch kleinstrukturierte Besitzverhältnisse geprägt. Da der Borkenkäfer keine Grundstücksgrenzen kennt, gefährdet ein einziger unentdeckter oder ungepflegter Waldabschnitt alle angrenzenden Nachbargrundstücke. Es wird daher dringend dazu geraten, wo immer möglich, gemeinschaftliche Kontrollen und Aufarbeitungen zu organisieren. Schließen Sie sich mit Ihren Waldnachbarn zusammen, teilen Sie sich die Logistik, koordinieren Sie den Abtransport und unterstützen Sie sich gegenseitig bei der Waldarbeit.

Zusatzinfo: Aufgrund der derzeitigen Situation hinsichtlich des Borkenkäferbefalles und der zahlreichen Meldungen sind unsere Kapazitäten so ausgelastet, dass die Abarbeitung der ausständigen Privatschadensmeldungen erst nach Eintritt der Winterruhe des Borkenkäfers erfolgen kann.

Weitere Informationen findet Ihr im Internet unter:

<https://www.waldverband.at/artikel/was-tun-gegen-den-borkenkaefer/>

Gilt nur für die KG Filzmoos

Strauchschnittabfuhr

01.10.2026 – 04.10.2026

Feistritzbrücke Richtung Stifting

Klause – bei Pretterhofer

Tennerweg



Orts- und Infrastruktur Entwicklungs-KG GEMEINDE ST. JAKOB IM WALDE

Kirchenviertel 24, 8255 St. Jakob im Walde
Tel: 03336/8212, gde@st-jakob-walde.gv.at



FAHRT NICHT FORT, ARBEITET IM ORT!

STELLENAUSSCHREIBUNG - SPAR

Die **Orts- und Infrastruktur Entwicklungs-KG** der Gemeinde St. Jakob im Walde schreibt folgende Stelle ab sofort, bzw. nach Vereinbarung für den Sparmarkt aus:

Lebensmittel-Einzelhandelskauffrau/-mann (m/w/d)

Beschäftigungsausmaß: 30 Wochenstunden
Alternativ: 2 Dienststellen zu je 15 Wochenstunden

Dienstzeit: Montag bis Samstag

Aufgabengebiete

- Kontrolle der Wareneingänge
- Warenlieferungen bearbeiten, lagern und pflegen
- Bestellungen aufnehmen, entgegennehmen und abwickeln
- Reklamationen behandeln
- Warensortiment vorbereiten und verkaufsgerecht präsentieren
- Kassatätigkeiten

Anforderungen

- Persönliche, körperliche und gesundheitliche Eignung
- Verantwortungsvoller Umgang und Freude an der Arbeit mit Menschen
- Freundliches Auftreten, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Engagement und eigenständige, verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Bei männlichen Bewerbern: Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Erfahrung im Bereich Lebensmittelhandel von Vorteil

Die Entlohnung der ausgeschriebenen Stelle erfolgt gemäß den Bestimmungen des Kollektivvertrags für Angestellte im Lebensmittelhandel.

Schriftliche Bewerbungen sind unter Anschluss der üblichen Unterlagen wie Lebenslauf mit Foto, Motivationsschreiben, Zeugnisse über Ausbildung und Zusatzausbildungen

bis spätestens 14.09.2026, 12:00 Uhr

an die Gemeinde St. Jakob im Walde, Kirchenviertel 24, 8255 St. Jakob im Walde
bzw. gde@st-jakob-walde.gv.at zu richten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Kräuter-Werkstatt mit Olga Lebenbauer im Kräftereich – Herbstkraft mit Kornelkirsche

📅 Samstag, 19.09.2026 | 🕒 14:30 Uhr

💰 Kosten: € 50,00 pro Person

☎️ Anmeldung: 03336/20257

Leitpflanzen: Kornelkirsche, Sanddorn und Kapuzinerkresse

Kräftige Herbstfrüchte und würzige Pflanzen stehen im Mittelpunkt dieser Werkstatt. Gemeinsam werden drei besondere Produkte zum Mitnehmen hergestellt: ein Meisterelixier, ein fruchtiges Oxydel mit herbstlichen Vitamin-C-reichen Pflanzen sowie ein pflegendes Produkt für den Alltag und die kühlere Jahreszeit.

Alte Batterien und Akkus richtig entsorgen

AWV Hartberg informiert über Sicherheit und Umweltschutz

Handys, Tablets, Akkuschauber, E-Bikes oder elektrisches Spielzeug – viele Geräte im Alltag funktionieren heute mit Lithium-Akkus. Sie liefern zuverlässig Energie und machen uns das Leben leichter. Doch wenn ein Akku oder eine Batterie kaputt oder alt ist, stellt sich die Frage: Wohin damit? Die Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Hartberg weisen darauf hin, dass Lithium-Akkus und Batterien niemals in den Restmüll gehören. Viele Menschen wissen das anscheinend noch nicht. Dabei kann eine falsche Entsorgung sehr gefährlich werden.



Batterien und Akkus gehören ins Altstoffsammelzentrum!

Deshalb gehören alte oder kaputte Akkus und Batterien immer getrennt gesammelt. Die gute Nachricht: Die Abgabe ist einfach und kostenlos. Bürgerinnen und Bürger können ihre **Akkus und Batterien im Altstoffsammelzentrum (ASZ)** abgeben. Dort werden sie sicher gesammelt und fachgerecht gelagert.

Beim Laden von Akkus ist ebenfalls Vorsicht geboten. Fachleute empfehlen, nur die dafür vorgesehenen originalen Ladegeräte zu verwenden. Außerdem sollten Akkus nicht großer Hitze ausgesetzt werden. Besonders bei größeren Akkus, etwa von E-Bikes, sollte man aufmerksam sein. Während des Ladevorgangs ist es sinnvoll, gelegentlich nachzusehen, ob alles in Ordnung ist. Akkus sollten außerdem niemals auf leicht brennbaren Gegenständen wie Papier, Kartons oder Stoffen geladen werden. Ist ein Akku aufgebläht, beschädigt oder wird ungewöhnlich heiß, sollte er nicht mehr verwendet werden. In diesem Fall ist eine rasche und sichere Entsorgung im Altstoffsammelzentrum besonders wichtig.

Merke: Alte Akkus und Batterien gehören weder in den Restmüll noch in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne – sondern ins ASZ. Das ist sicher, kostenlos und gut für die Umwelt.

Bilderrechte: ELEKTROALTGERÄTEKOORDINIERUNGSTELLE Austria GmbH; eak-austria.at

Euer Bürgermeister


Mst. Johannes Payerhofer